

## KOPF DER WOCHE

**RUDI HINTERSTEINER** lebt seit 1987 in Höflein und will dort auch nicht mehr weg.

## Wirt sein nur zum Spaß



*Rudi Hintersteiner betreibt neben seinem Beruf in Höflein das Gasthaus am Spitz.*

Die Liebe hat den gebürtigen Waldviertler Rudi Hintersteiner in die Brucker Gegend verschlagen. Nach seiner Lehrausbildung zum Mechaniker hat Hintersteiner sich beim Bundesheer in Kaisersteinbruch angemeldet – da war er schon in Helga verliebt. Man gründete eine Familie, wohnte zuerst in einer Wohnung in Bruck, wollte aber ein Haus – „wenn man am Land aufgewachsen ist, ist eine Wohnung einfach nicht das Richtige“, so Hintersteiner. In Höflein hatte er dann die Möglichkeit, ein altes Bauernhaus zu erwerben – er hat es gekauft und ist nunmehr seit 1987 in Höflein. „Die Leute hier waren von Anfang an nett, zugänglich und haben mich gleich in ihre Gemeinschaft aufgenommen“, so der Waldviertler.

Vor fünf Jahren dann schlug er zu, als der Krems-Wirt das Gasthaus am Spitz verkaufte. Seither saniert er das urige Wirtshaus Stück für Stück. Der Festsaal ist seit geraumer Zeit wieder Schauplatz von diversen Veranstaltungen, Vereinssitzungen und Bällen. „Die Leute sollen hier Spaß haben und sich wohl fühlen“ – das allein reiche dem nunmehrigen Höfleiner, um das Gasthaus als Hobby zu betreiben.

**Geburtsdatum/-ort:** 20. Oktober 1955 im Waldviertel

**Familienstand:** verheiratet, eine Tochter, zwei Enkel

**Haustiere:** Pferde, Katzen und Hund

**Hobbys:** Oldtimer, Wirt sein und natürlich seine Familie und seine Tiere.

**Beruf:** Anlagenbetreuer bei Bunge in Bruck

**Lebensmotto:** „Leben im Sinne der Gerechtigkeit.“